



Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

Mitglied der International Association of Gerontology and Geriatrics (IAGG)

Korrespondenzadresse:

Klaus Ingo Giercke
(Sekretär DGGG)
Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband Mittelrhein
Rhonestraße 2 a
50765 Köln
Tel.: +49(0)2 21/57 99 81 70
Fax: +49(0)2 21/57 99 81 60
E-Mail: sekretaeer@dggg-online.de

Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e.V.
Geschäftsstelle
Seumestr. 8
10245 Berlin
Tel.: 0 30/52 13 72 71
Fax: 0 30/52 13 72 72
E-Mail: gs@dggg-online.de

Diese Mitteilungsseiten sind im Internet abrufbar unter der Homepage der DGGG: www.DGGG-online.de

1. Bericht des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auf unserem Kongress in Potsdam, den unsere Gesellschaft gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie, der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie und der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie im Dezember 2008 durchgeführt hat, wurde ein neues Präsidium der DGGG gewählt. An dieser Stelle möchte ich Thomas Klie ganz herzlich für seine Arbeit danken, die er in den letzten vier Jahren als Präsident unserer Gesellschaft für die DGGG geleistet hat. Das aktuelle Präsidium der DGGG wird von den folgenden Personen gebildet: Clemens Tesch-Römer (Präsident), Manfred Gogol (Präsident elect), Thomas Klie (Past-Präsident), Klaus-Ingo Giercke (Sekretär), Andreas Simm (Vorsitzender der Sektion I), Rainer Neubart (Vorsitzender der Sektion II), Frank Oswald (Vorsitzender der Sektion III) und Cornelia Kricheldorf (Vorsitzende der Sektion IV). Bitte entnehmen Sie die Kontaktdaten des Präsidiums sowie weitere Informationen unserer Website (www.dggg-online.de).

Unsere Fachgesellschaft repräsentiert hohe wissenschaftliche und professionelle Kompetenz im Bereich der Altersforschung und der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung alter Menschen. Seit einigen Jahren wird das Thema „Alter und Altern“ aber nicht nur von der Gerontologie und Geriatrie behandelt, sondern von vielen weiteren wissenschaftlichen Disziplinen. Der gesellschaftliche Diskurs hat eine sehr viel größere Reichweite als in früheren Jahrzehnten. Wir – die gerontologischen und geriatrischen Fachgesellschaften – sind nach wie vor aufgrund unserer Kompetenz im Bereich Alter und Altern gesuchte Ansprechpartner, aber wir sind nicht mehr allein. Ich halte diese Entwicklung für außerordentlich begrüßenswert, weil sie zeigt, dass unser Thema in der Mitte der Gesellschaft

angekommen ist. Wir werden uns als Fachgesellschaft an die veränderte Situation aber auch anzupassen haben, indem wir aufmerksam verfolgen, welche wissenschaftlichen Disziplinen und gesellschafts-politischen Akteure Beiträge in Altersforschung und Alterspolitik leisten, und indem wir Kooperationen und Austausch suchen, um exzellente Forschung zu betreiben und Wirkung in gesellschaftlichen Debatten zu erzielen.

Die Situation einer sich verändernden Altersforschung hat Auswirkungen darauf, wie wir unsere zentralen Anliegen – die Förderung von Forschung und Lehre über das Altern sowie die Verbreitung von Erkenntnissen auf gerontologischem und geriatrischem Gebiet – umsetzen. Wir werden weiterhin daran arbeiten, unsere Konferenzen für alle jene Wissenschaftler/-innen und Professionelle attraktiv zu machen, die sich mit Alter und Altern beschäftigen, und zwar auch für jene, die das Etikett „Gerontologie“ oder „Geriatrie“ nicht unbedingt an die eigene Arbeit heften. Auch die bereits begonnene Initiative zur Erhöhung der Reichweite der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie werden wir fortsetzen. Zudem sollten wir weiterhin auf eine lebendige inhaltlichen Vielfalt und eine hohe wissenschaftlichen Qualität der Beiträge der ZfGG achten. Schließlich werden wir eine Standortbestimmung zur Altersforschung und zu ihrer Förderung in Deutschland erarbeiten, wobei wir die begonnene Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung fortsetzen wollen. Auch die Arbeitsgruppe „Gerontologie studieren“ wird ihre Tätigkeit fortsetzen und vertiefen.

Die Zusammenarbeit zwischen DGGG und DGG ist in diesem Zusammenhang ganz wichtig. Bereits Anfang 2009 haben sich die Präsidenten und Past-Präsidenten der beiden Gesellschaften getroffen, um

mit den Planungen für den nächsten gemeinsamen Kongress zu beginnen. Die mit dem Potsdamer Kongress begonnene Kooperation von DGGG, DGG, ÖGGG und SGG ist eine gute Grundlage, um die Ziele unserer Fachgesellschaften gemeinsam voranzutreiben.

Lassen Sie mich abschließend noch einmal in unsere Fachgesellschaft, die DGGG schauen. Eins der Probleme, mit denen unsere Gesellschaft in den vergangenen Jahren zu kämpfen hatte, war die mangelnde Bereitschaft unserer Mitglieder, Ämter zu über-

nehmen. Dies scheint, auch aufgrund eines geänderten „Kandidat/-innen-Findungsmodus“, der Vergangenheit anzugehören. Für ihren Einsatz bei der Gewinnung von potentiellen Kandidat/-innen für das Amt des Präsident elect möchte ich unserer „Past-Past-Präsidentin“ Ann-Kathrin Meyer recht herzlich danken. Auch an den aktuellen Past-Präsidenten können (und sollten) Vorschläge für Personen gemacht werden, die für das Amt des designierten Präsidenten kandidieren könnten. Offensichtlich ist es im Rahmen von Gesprächen durchaus mög-

lich, Kandidatinnen und Kandidaten für ein Amt in der DGGG zu motivieren. Bitte denken Sie schon jetzt an die nächste Wahlperiode und senden Sie an den Past-Präsidenten Vorschläge für potentielle Kandidat/-innen für das Amt des Präsidenten elect.

Clemens Tesch-Römer

Kontakt

Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer
clemens.tesch-roemer@dza.de

2. Bericht des Sekretärs

Bericht des Sekretärs auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. am 5.12.2008 in Potsdam

1. Mitglieder Entwicklung

Zum Ende des Jahres 2006 hatte die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie 1094 Mitglieder. Im Laufe des Jahres waren 54 Mitglieder neu aufgenommen worden. Mit dem Jahreswechsel waren 60 Austritte zu verzeichnen.

Im Jahr 2007 waren 64 Neueintritte zu verzeichnen, so dass sich 1098 Mitglieder ergaben. Auch hier gab es zum Jahreswechsel 42 Austritte. Bis zum Zeitpunkt des Berichtes waren aufgrund von 58 Neueintritten in die DGGG 1114 Mitglieder zu verzeichnen.

Die Mitgliederentwicklung wirkt sich auf die einzelnen Sektionen unterschiedlich aus, so dass keine wesentliche Veränderung in den Schwerpunkten der Mitgliederzahlen in den Sektionen zu verzeichnen war.

2. Finanzbericht über die Wirtschaftsjahre 2006 und 2007

Der Finanzstatus der DGGG ist positiv. Guthaben aus den Vorjahren ermöglichten eine positive Finanzie-

rungssituation für die satzungsgemäßen Aufgaben.

Die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 wurden durch das Steuerbüro Dr. Schuhmann in Führt geprüft und seitens des Finanzamtes für Körperschaften in Berlin gab es keine Beanstandungen.

Zu den folgenden Tabellen sei angemerkt, dass für den 8. Kongress der DGGG in Freiburg ein erheblicher Finanzaufwand notwendig war, da sich nicht die erwartete Teilnehmerzahl realisieren lies und außerdem Förderungsmittel die in die Finanzplanung eingearbeitet waren ausgefallen sind. Um ein ausgeglichenes Ergebnis darstellen zu können wurden bei den Betriebseinnahmen Eigenmittel ausgewiesen.

Weiterhin sind in angemessenem Umfang Eigenmittel vorhanden, die insbesondere die Finanzierungsaufwendung für den 9. DGGG-Kongress bzw. die gemeinsame Durchführung der DGGG, DGG, ÖGGG und SGG vom 3.-6.12.2008 absichern können.

3. Arbeitsschwerpunkte des Präsidiums

Das Präsidium der DGGG hat sich in den letzten 2 Jahren 19 mal getroffen und folgende Themen beantwortet.

- DGGG/Verein (Mitgliederfragen, Satzung, Wirtschaftsplan, Homepage)
- Förderung/Preise (Max-Bürger-Preis, Margret- und Paul- Balthes-Preis, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Poster Preise)
- Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften (IAGG, SGG, Alzheimer -Gesellschaft, AWMF)
- Vertretung der DGGG auf Kongressen und Veranstaltungen anderer Verbände und Gesellschaften im In- und Ausland
- Veranstaltungen der Sektionen
- Projekte der DGGG (z. B. Studiengänge wie Gerontologie)
- Tätigkeit der Arbeitsgruppen in den Sektionen
- Zusammenarbeit mit dem Steinkopff Verlag (ZfGG)
- Stellungnahme der DGGG zu aktuellen politischen Themen (z. B. Pflegeversicherung)
- Einfluss privater Stiftungen im politischen und wissenschaftlichen Geschehen
- Zusammenarbeit mit Ministerien (BMFSFJ, BMG, BMBF)
- Aktivitäten der DGGG für die Öffentlichkeit
- Gemeinsamer Kongress mit der DGG, ÖGGG und SGG 2008 Potsdam

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung 2006		
Betriebseinnahmen	2006	Vorjahr
Mitgliedsbeiträge	107.072,00 €	107.790,88 €
Zinsen	344,09 €	274,34 €
sonst. Einnahmen	62.127,05 €	5.059,84 €
Eigenmittel	80.152,77 €	
Summe Betriebseinnahmen	249.695,91 €	113.125,06 €
Betriebsausgaben	2006	Vorjahr
Veranstaltungen	110.517,29 €	1.413,36 €
Personalkosten	13.225,50 €	7.070,90 €
Sektionskosten	7.449,98 €	3.938,65 €
Versicherungen, Beiträge, Steuern	5.647,20 €	160,57 €
Werbe- und Reisekosten	18.831,44 €	13.055,73 €
sonst. Ausgaben	94.024,50 €	77.895,07 €
Summe Betriebsausgaben	249.695,91 €	103.534,28 €
Betriebsergebnis	0,00 €	9.590,78 €

Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung 2007		
Betriebseinnahmen	2007	Vorjahr
Mitgliedsbeiträge	100.976,80 €	107.072,00 €
Zinsen	0,00 €	344,09 €
sonst. Einnahmen	0,00 €	62.127,05 €
Eigenmittel	3.635,43 €	80.152,77 €
Summe Betriebseinnahmen	104.612,23 €	249.695,91 €
Betriebsausgaben	2007	Vorjahr
Veranstaltungen	5.730,58 €	110.517,29 €
Personalkosten	6.920,88 €	13.225,50 €
Sektionskosten	5.076,94 €	7.449,98 €
Versicherungen, Beiträge, Steuern	3.836,17 €	5.647,20 €
Werbe- und Reisekosten	24.294,91 €	18.831,44 €
sonst. Ausgaben	58.752,75 €	94.024,50 €
Summe Betriebsausgaben	104.612,23 €	249.695,91 €
Betriebsergebnis	0,00 €	0,00 €

Regelmäßig wurden in den Sitzungen seitens des Präsidenten, der Past-Präsidentin, des Sekretärs und aus den Sektionen Berichte abgegeben, um den Informationsaustausch sicherzustellen.

4. Danksagung

Für die Führung der Geschäftsstelle danken wir der Firma Aey Congresse GmbH (bis 09/2007 der Firma Porstmann Kongress GmbH) und insbesondere Frau Lom-matzsch)

Für die Unterstützung der Arbeit des Sekretärs sei der AWO Bezirksverband Mittel-rhein Köln Dank ausgesprochen. Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Alexandra Goldmund für die Assistenz des Sekretärs .

Insgesamt sei all denjenigen gedankt, die die DGGG aktiv unterstützt haben.

Klaus Ingo Giercke
Sekretär

Kontakt
Klaus Ingo Giercke
sekretaer@dggg-online.de

3. Wir begrüßen

Vorstand und Präsidium der DGGG begrüßen ganz herzlich als neue Mitglieder unserer Gesellschaft in der

Sektion II

Frau Mechthild Decker-Maruska
aus Plettenberg
Herr Dr. Michael Lerch aus Iserlohn

Sektion III

Autostadt GmbH
(Abt. Inszenierte Bildung) aus Wolfsburg
Herr Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld
aus Bonn

Sektion IV

Frau Walburga Schütteldreier aus
Darmstadt
Frau Juliane Vogel aus Erlangen
Frau Monika Nirschel aus München
Frau Christine Schrader aus Dreieich
Herr Lars Döpke aus Neuruppin

4. Aus den Sektionen

4.1 Sektion I: Experimentelle Gerontologie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Jahrestagung in Potsdam ist vergangen und es ist Zeit, zurückzuschauen. Die Wahlen haben für die Sektion I folgendes ergeben: Stellvertreter: Judith Haendeler, Institut für Umweltforschung, Düsseldorf und Christoph Meissner, Rechtsmedizin, Würzburg. Ich selbst wurde wieder als Vorsitzender bestätigt. Als besonders positiv habe ich es während der Tagung in Potsdam empfunden, dass es ein übergreifendes Interesse bei den durch die Sektionen organisierten Treffen gab. Ich möchte mich hiermit

ausdrücklich bei Frau Ann-Kathrin Meyer bedanken, die bei uns eine klinische Einführung zum Thema Diabetes gegeben hat. In diesem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die Einladungen hinweisen, die wir als Mitglieder der Sektion Experimentelle Gerontologie zu Geriater tagungen erhalten haben. So hat uns Frau Pils als Vorstand der ÖGGG aufgefordert, am 4. Österreichisch-Deutschen Geriatriekon-gress in Wien (06.- 09. Mai 2009) teilzunehmen. Herr Sieber von der DGG hat uns zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie

in Göttingen (24.-26.09.2009) eingeladen. Wer daran Interesse hat, sollte sich bitte bei mir melden. Zum Schluss nochmals der Hinweis auf die Sektionstagung / den internationalen Alternsworkshop in Halle „Biomarkers of Ageing“, 18. -20. 09. 2009 (<http://www1.medizin.uni-halle.de/ageing/>). Da es bereits die ersten Anmeldungen hierfür gibt, erhoffe ich für uns wieder einen erfolgreichen Workshop.
Viele Grüsse

Andreas Simm

4.2 Protokoll Mitgliederversammlung Sektion I:

Anwesende Mitglieder: 12
(>15% der Mitglieder der Sektion I)

Top 1: Tagesordnung wurde akzeptiert

Top 2: Bericht des Sektionsvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet kurz über die Entwicklung der Sektion I. Im Rückblick war die Sektionssitzung in Halle (September 2007: Thema Tissue Ageing) ein großer Erfolg (140 Teilnehmer aus 8 Ländern, 25 Vorträge, 37 Poster). Insbesondere war positiv herauszuheben, dass viele junge Doktoranden teilgenommen und auch die

Möglichkeit gefunden haben, mit international renommierten Forschern direkte Kontakte zu knüpfen.

Auf das Problem der geringen Mitgliederzahl wird hingewiesen, was aber unter Top 5 gesondert diskutiert wird.

Das Konzept der Sektionssitzungen bei der Jahrestagung – eine klinisch orientierte Sitzung und eine freie Sitzung zu Alterungsprozessen – sollte beibehalten werden. Er dankt in diesem Zusammenhang Frau Ann-Kathrin Meyer, die die diesjährige Sitzung zum Thema Diabetes klinisch eingeleitet hatte.

Top 3: Wahlen

Nach Vorschlag wurden jeweils einstimmig folgende Kandidaten gewählt:

Stellvertreter:

Dr. Judith Haendeler
IUF Düsseldorf
Auf m Hennekamp 50
40225 Duesseldorf
Tel.: +49 – (0) 211 3389-291
Fax: +49 – (0) 211 3389-331
Mail: juhae001@uni-duesseldorf.de
Prof. Dr. Christoph Meissner
Institut für Rechtsmedizin
Versbacher Str. 3
97078 Würzburg
Tel.: +49 – (0) 931 201 - 47020

Fax: +49 - (0) 931 201 - 47000
 Mail: christoph.meissner@mail.uni-wuerzburg.de

Vorsitzender:

HD Dr. Andreas Simm
 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
 Universitätsklinikum Halle (Saale)
 Ernst-Grube Str. 40
 06120 Halle (Saale)
 Tel.: +49 - (0) 345 557 2647
 Fax: +49 - (0) 345 557 7070
 Mail: andreas.simm@medizin.uni-halle.de

Top 4: Sektionstagung 2009

Das Konzept der Sektionstagung soll beibehalten werden. Die Tagung 2009 wird übergreifend mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) und der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) organisiert. Ein gesondertes Treffen der Sektionsmitglieder im Vorfeld soll angefragt und bei entsprechendem Interesse durchgeführt werden.

Daten zur Tagung:

Biomarkers of Ageing: from Molecular Biology to Clinical Perspectives

18. - 20. 09. 2009, Halle (Saale)
 Keynotespeaker: Tom Johnson
 (Boulder, USA)
www1.medizin.uni-halle.de/ageing/

Top 5: Mitgliederwerbung

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder versuchen sollte, Mitglieder aktiv einzuwerben. Ein Problem stellt die schlechte Wahrnehmung der Sektion I innerhalb der DGGG dar. Herr Sames hat darauf hingewiesen, dass die Sektion I sich aktiv um die Präsidenschaft bemühen sollte, da dies ein Signal für potentielle Mitglieder nach außen sein könnte. Des Weiteren wurde diskutiert, wie man langfristig eine enge Ko-operation der DGfA und der DGGG erreichen könnte. Hierzu sollen Gespräche zwischen der Sektionsleitung und der DGfA stattfinden.

Top 6: Sonderheft der ZfGG für Sektion I 2009:

Dieses Sonderheft der ZfGG sollte Diabetes zum Thema haben und klinische wie nicht-klinische Aufsätze beinhalten.

ten. Die Vortragenden innerhalb der Sektionssitzung zu diesem Thema sollen Manuskripte vorbereiten.

Top 7: Verschiedenes:

Als Topic der Sektionssitzung während der DGGG-Jahrestagung 2010 wurde GefäÙe im Alter vorgeschlagen und akzeptiert.

Prof. Sieber hat die Mitglieder der Sektion I eingeladen, an der Jahrestagung der DGG im September in Göttingen teilzunehmen. Andreas Simm hat auch auf die Einladung der ÖGGG (Frau Pils) hingewiesen, am 4. Österreichisch-Deutschen Geriatriekongress in Wien (06.- 09. Mai 2009) teilzunehmen. Interessenten sollten sich beim Sektionsvorstand melden.

Für das Protokoll
 Andreas Simm

Kontakt:

PD Dr. med. Andreas Simm
andreas.simm@medizin.uni-halle.de

4.3 Sektion II: Geriatriische Medizin

Schottische Schlaganfallleitlinie publiziert

Im Dezember ist auf der Homepage von SIGN die neue Leitlinie zum Schlaganfall publiziert worden. Umfang ca. 110 Seiten. Download von <http://www.sign.ac.uk/guidelines/fulltext/108/index.html>.

Erste Konferenz zur S3-Leitlinie Demenzen

Am 13. Januar fand das erste Treffen zur Konsensuskonferenz, moderiert von der AWMF, in Göttingen mit Vertretern von 17 Fachgesellschaften und Verbänden statt und die ersten beiden Kapitel konnten konsentiert werden. Weitere Treffen sind geplant, u.a.

auch zum Thema MCI. Weitere Informationen beim Autoren.

Demenz-Forschung

Am 15.01.2009 hat die Alzheimer Forschung Initiative e.V. Förderprojekte in der Zeit ausgeschrieben. Deadline für Einreichungen ist der 06.04.2009. Weitere Informationen unter <http://www.alzheimer-forschung.de>.

4.4 Protokoll Mitgliederversammlung Sektion II der DGGG

Potsdam, 03.12.2008,
 17.30 - 19.15 Uhr
 1. Dr. Gogol begrüßt die Anwesenden.
 2. Der Unterzeichnende berichtet aus den vergangenen zwei Jahren seiner Tätigkeit und hebt hervor die Vorbereitung des aktuellen Kongresses. Der

Weg zu einem gemeinsamen Kongress der beteiligten Gesellschaften sei zwar manches Mal etwas schwierig gewesen, doch in der Summe lohnend. Bei den bekannt knappen Ressourcen ist der jetzige gemeinsame Kongress ein Erfolg und habe einen

erheblichen Raum der Arbeit des Sektionsvorstandes und des Präsidiums ausgemacht.

Erfreulich sei eine zunehmende Nachfrage nach Präsentation geriatrischer Inhalte auf Kongressen anderer wissenschaftlicher Fach-

gesellschaften gewesen, so bei der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Deutschen Gesellschaft für Kardiologie im April 2008. Aktuell liegen Anfragen für eine Mitwirkung von der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie für den Kongress 2009 und von der Deutschen Krebsgesellschaft für 2010 vor.

Erheblichen Raum hat auch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Publikationen des IQWiG eingenommen, so zu den Möglichkeiten der medikamentösen Therapie der Alzheimer-Demenz, den DMP-Modulen Adipositas und COPD sowie zu den Allgemeinen Methoden und zur Gesundheitsökonomischen Bewertung. Zu letzterer ist jüngst die aktualisierte Version publiziert worden und eine Stellungnahme bis Januar 2009 geplant.

Mit den Kollegen Meisel (Dessau) und Gross (Darmstadt) der DGG wurde ein Paper zur „Undergraduate training in geriatrics“ erarbeitet und bei der AWMF eingereicht. Es ist in den Gelben Seiten der Z Gerontol Geriat publiziert.

Heft 6/2008 der Zeitschrift hat sich mit dem Thema Delir beschäftigt. Der Impact factor der Zeitschrift ist leider

gesunken und wird von ISI mit 0,303 für das Jahr 2007 angegeben.

Es wird auf die MV der Gesellschaft am Freitag und die EUGMS-Veranstaltung am gleichen Tag hingewiesen, die sich bedauerlich zeitlich z.T. überschneiden.

3. Dr. Meyer berichtet von der DRG-Projektgruppe. Ferner ist es ihr gelungen geriatrische Themen konstant auf der Medica zu verankern (2007 Diabetes mellitus, 2008 Sturz). Diese Aktivitäten sollen künftig fortgeführt werden. Als Past-Präsidentin hat sie die Kandidatenfindungs-Kommission für den zukünftigen Präsident elect geleitet. Sie scheidet am Freitag mit dem Ende der Amtszeit aus dem Präsidium aus.

Der Unterzeichnende und die Anwesenden bitten Dr. Meyer die Tätigkeit in der DRG-Projektgruppe für die Gesellschaft fortzuführen, was von ihr zugesagt wird.

4. Wahlen zum Sektionsvorstand. Für den Vorsitz kandidieren Dr. Neubart (Berlin) und Dr. Swoboda (Nürnberg-Erlangen). In geheimer Wahl wird Dr. Neubart mit 9 zu 8 Stimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an. Für den stellvertretenden Vorsitz kandidiert Dr. Kwetkat (Jena). Sie wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt und nimmt die Wahl an.

5. Aussprache: Dr. Neubart weist auf eine Sitzung der AG Mobile geriatrische Rehabilitation der DGG am Freitag um 13.30 Uhr hin. Dr. Hofmann weist auf eine AG Demenz der DGG am Freitag um 13.00 Uhr hin.

Dr. Gogol wird als Präsident elect der DGG kandidieren. Dr. Hofmann wird als Prä-sident elect der DGG kandidieren.

Dr. Thiesemann informiert über eine Veranstaltung des MDK mit Prüfärzten mit geriatrischer Qualifikation hin, auf der im November die Forderung nach Aufnahme eines Ernährungsassessments in die OPS 8-550 gefordert worden sei – offensichtlich aber nicht in Abstimmung mit dem Kompetenzzentrum Geriatrie.

Dr. Schramm problematisiert die Frage der zukünftigen Ausrichtung der Arbeit der Sektion II im Kontext der Annäherung der verschiedenen Fachgesellschaften. In der Diskussion wird der Bedarf des multiprofessionellen Diskurses betont.

Potsdam, 03.12.2008

Für das Protokoll

Dr. M. Gogol

Kontakt:

Dr. med. Rainer Neubart
r.neubart@sana-kl.de

4.5 Sektion III: Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie

Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion III im Rahmen der Jahrestagung der DGGG „Alter(n) gestalten“ in Potsdam am 3. Dezember 2008

Beginn und Dauer der Mitgliederversammlung: 17:15 bis 18:30 Uhr. An der Mitgliederversammlung nahmen 35 Mitglieder sowie der Vorstand der Sektion III teil.

TOP 1: Bericht des Vorstands

Seit der Wahl des Vorstandes der Sektion III im September 2006 fanden drei Treffen statt (zwei weitere gemeinsam mit dem Vorstand der Sektion IV).

Ein regelmäßiger (mindestens monatlicher) Austausch des Vorstandes wurde – aufgrund zeit- und kostenökonomischer Überlegungen – darüber hinaus über Telefonkonferenzen und E-Mail-Kontakte gewährleistet.

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bestand in der Vorbereitung des Kongresses in Potsdam. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bildete die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederbefragung (s. TOP 3) sowie die Beschäftigung mit Fragen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses innerhalb der Gerontologie (s. TOP 4) und des Engagements der Sektion III

in dieser Angelegenheit. Im Berichtszeitraum haben mehrere Präsidiumssitzungen stattgefunden, bei denen der Vorstand die Arbeit der DGGG mitgestaltet und die Interessen der Mitglieder der Sektion III vertreten hat (Themen / Inhalte gehen aus den Berichten des Präsidiums hervor).

Bei der Mitgliederentwicklung der Sektion III besteht ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Zu- und Abgängen. 2006 waren 271 Personen Mitglieder (5 Eintritte, 13 Austritte). 2007 hatte die Sektion III 263 Mitglieder (15 Eintritte, 6 Austritte) und 2008 hatte sie 275 Mitglieder (12 Eintritte, 9 Austritte). Zukünftig soll

eine zeitnahe Kon-taktaufnahme des Vorstands mit den ausgetretenen Personen stattfinden, um die Gründe für die Austritte zu eruieren und ihnen ggf. zu begegnen.

Die Mitglieder der Sektion III waren bei diversen nationalen und internationalen Kongressen (z.B. Annual Meeting of the Gerontological Society of America, International Congress of Psychology, International Society for Social and Behavioral Development) vertreten und haben dort ihre Forschungsarbeiten, teilweise an exponierter Stelle, präsentiert.

Herr Prof. Dr. Andreas Kruse wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Herr Prof. Dr. Gerhard Naegele erhielt den Max-Bürger-Preis der DGGG. Herr Prof. Dr. Hans-Werner Wahl erhielt den 2008 Social Gerontology Award der Amerikanischen Gerontologischen Gesellschaft. Die Sektion III gratuliert den Preisträgern sehr herzlich. Leider konnte auch in diesem Jahr der Margret und Paul Baltes Preis nicht vergeben werden, da zu wenige adäquate Bewerbungen vorlagen.

Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer betont, dass eine wichtige Aufgabe des zukünftigen Präsidiums der DGGG die Stärkung der Forschungsperspektive innerhalb der deutschen Gerontologie sein wird. Zudem laufen die Vorbereitungen des Jahreskongresses 2010 bereits an. Es soll geprüft werden, ob der Kongress im Rahmen des Jubiläumsjahres der Charité in Berlin stattfinden wird. Ziel ist auch, einen zeitlich besser koordinierter organisatorischen Vorlauf, sowie eine höhere Transparenz der Veranstaltungsformen und der Rückmeldungen zu den eingereichten Beiträgen zu gewährleisten. Er berichtet zudem, dass es der Findungskommission gelungen ist, Herr Prof. Dr. Manfred Gogol (Sektion II) als Kandidat für das Amt des „president elect“ zu gewinnen.

TOP 2: Neuwahl des Vorstandes

Als Vorsitzender der Sektion III wurde Prof. Dr. Frank Oswald (Abt. für psychologische Altersforschung, Psychologisches Institut der Universität Heidelberg) und als stellvertretende Vorsitzende Dr. Marina Schmitt (Institut für Gerontologie an der TU Dortmund) gewählt. Der neue Vorstand dankt dem scheidenden Vorstand Prof. Dr. Christoph Behrend (Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz) für seine Arbeit und sein Engagement.

TOP 3: Mitgliederbefragung

Auf die Befragung der Mitglieder gab es nur einige wenige Rückmeldungen. Die Befragung konnte deshalb nicht ausgewertet werden.

TOP 4: Nachwuchsförderung

In reger Diskussion wurden Fragen nach einem möglichst breiten Selbstverständnis von wissenschaftlichem Nachwuchs erörtert, sowie danach, in welchen Kontexten und mit welchen Zielen Nachwuchsförderung in der deutschsprachigen gerontologischen Forschung stattfindet und welche Aufgaben dabei der DGGG und spezifisch der Sektion III zukommen. Grundsätzliches Einverständnis wurde darüber erzielt, dass es der Sektion um die respektvolle und persönliche Ansprache und nachhaltige Motivation „neuer Akteure“ geht, die für die gerontologische Forschung gewonnen werden sollen. Ein wichtiger Zugang scheint hier, Abteilungsleiter/-innen, Institutsdirektoren/-innen und Lehrstuhlinhaber/-innen im Bereich gerontologischer Lehre und Forschung als Multiplikatoren gezielt anzusprechen und zu gewinnen, beispielsweise zur direkten Ansprache von Studierenden oder Teilnehmenden in Graduiertenkollegs. Auch weiterhin

sollen neue Akteure attraktive Möglichkeiten zur Konferenzteilnahme und zur gleichwertigen Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten haben. Auf dem nächsten Kongress der Sektion III sollen zudem Angebote geschaffen werden, die insbesondere auch für neue Akteure attraktiv sein könnten (z.B. Methodenworkshop, „Meet The Expert“). Abschließend wurde diskutiert, dass aufgrund der im Bereich der Entwicklungspsychologie und Gerontologie durchaus vorhandenen Förderpreise und Auszeichnungen, hoch qualifizierte Personen, die in die Ausschreibungsspektren passen, aktiv angesprochen und insbesondere verstärkt zur Bewerbung für den Margret und Paul Baltes Preis angefragt werden sollen.

Der Vorstand der Sektion III sowie Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer regen an, bis Ende Januar, Vorschläge zur Optimierung der Ansprache „neuer Akteure“ sowie Wünsche im Hinblick auf die Mitgestaltung des nächsten Kongress der Sektion III einzureichen. Hierzu wird Anfang 2009 ein gesonderter Mailaufruf des Vorstands erfolgen.

TOP 5: Sonstiges

Der nächste Kongress der Sektion III wird in Dortmund stattfinden. Als Termin hierfür wird der 24. und 25. September 2009 vorgeschlagen. Nach Abklärung der infrastrukturellen Bedingungen erfolgen hierzu eine gesonderte Einladung sowie ein Aufruf zur Einreichung von Beiträgen.

Für das Protokoll: Dr. Marina Schmitt, Prof. Dr. Frank Oswald, Prof. Dr. Christoph Behrend

Kontakt

Prof. Dr. Frank Oswald
frank.oswald@psychologie.uni-heidelberg.de

4.5 Sektion IV der DGGG: Soziale Gerontologie und Altenarbeit

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3.12.2008 in Potsdam
Zeit: 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr

TOP 1 Begrüßung/Festlegung der Tagesordnung

Der Vorstand begrüßt die Anwesenden und entschuldigt die erkrankte Vorsitzende Frau Hedtke-Becker sowie Herrn Hennecke. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls der Sektionsversammlung vom 27.09. 2007 in Hannover

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Berichte aus dem Präsidium

Eine zusammenfassende Darstellung von Frau Hedtke-Becker wird vorgelesen.

TOP 4 Bericht des Vorstands

– Rückblick auf die Fachtagung 2007 in Hannover

Die in Kooperation mit der Sektion III und dem VSOP durchgeführte Fachtagung in Hannover wird vom Vorstand sowohl inhaltlich als auch gemessen an der Resonanz und den Rahmenbedingungen positiv bewertet. Trotz dieser positiven Erfahrung wird die nächste Tagung der Sektion IV auf Wunsch der Sektion III voraussichtlich nicht gemeinsam veranstaltet werden.

– Bericht aus dem AK Geragogik (Frau Schramek)

– Bericht aus dem AK Pflege (Frau Enders)

– Kommunikation mit den Mitgliedern der Sektion

– Vorbereitung des Kongress 2008

Der Betrag der Sektion IV zur Gestaltung des diesjährigen Kongresses bestand in der Vorbereitung und Durchführung von insgesamt 5 Veranstaltungen. Dabei sollten die beiden

Arbeitskreise die Möglichkeit zur inhaltlichen Vorstellung in jeweils einem eigenen Forum erhalten. Ein weiteres vorab festgelegtes Thema befasste sich mit der Reform der Pflegeversicherung, die beiden weiteren Foren waren als thematisch offene Foren geplant. Hier konnten aus Kapazitätsgründen leider nicht alle eingesandten Beiträge berücksichtigt, abgelehnte Beiträge jedoch als Poster präsentiert werden. Unglücklich erwies sich bei der inhaltlichen Vorbereitung der Foren, dass einzelne thematisch interessante Beiträge von Mitgliedern der Sektion bereits durch die zeitlich früher stattgefundenen Vorauswahl der Sektion III und der Gesamtkongressorganisation anderen Veranstaltungen zugeordnet worden waren. Dies sollte künftig offener gestaltet werden.

– Vorschlag für die Fachtagung 2009

Die Analyse der für den diesjährigen Gesamtkongress eingesandten Beiträge ließ einen deutlichen Schwerpunkt in der Thematik Qualifizierung erkennen. Für die nächste Jahrestagung der Sektion IV schlägt der Vorstand deshalb das Thema „Altern, Bildung und berufliche Qualifizierung“ vor. In der anschließenden Diskussion wird bei grundsätzlicher Zustimmung zum vorgeschlagenen Thema das Ausmaß der Berücksichtigung der Thematik der beruflichen Bildung diskutiert. Es wird weiterhin die Veranstaltung eines Workshops zum Thema „Umgang der Gerontologie mit dem eigenen Altersbild“ vorgeschlagen.

– Wissenschaftlicher Nachwuchs

In einer kritischen Reflexion der bisherigen Aktivitäten zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung wurde folgende Bilanz gezogen: Der im Rahmen der Sektionsveranstaltung in Hannover organisierte Studierendentreff wurde von den Teilnehmenden nicht angenommen. Gleiches gilt auch für Möglichkeit auf dem diesjährigen Kongress Vorträge einzureichen und sich für den Nachwuchspreis zu bewerben. Es ist deshalb kritisch zu hinterfragen, ob

das bisher geplante Konzept zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung dem Bedarf der Nachwuchsforscher der Sektion IV entspricht bzw. ob Nachwuchswissenschaftler überhaupt eine Mitgliedschaft in der Sektion IV beantragen. Eine veränderte Schwerpunktsetzung des von der Sektion IV auszubehaltenen Preises wird deshalb angedacht. Vorgeschlagen wird, Arbeiten, die sich dezentriert mit Fragen des Theorie-Praxis Transfers oder mit wissenschaftlich fundierten und innovativen Versorgungsansätzen in der Gerontologie beschäftigen und die sowohl von Studierenden, Wissenschaftlern als auch von Praxisvertretern eingereicht werden können, durch eine Preisverleihung zu fördern.

TOP 5 Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung entlastet.

TOP 6 Neuwahlen zum Vorstand der Sektion IV

Als Wahlleiter leitet Herr Giercke die Neuwahlen zum Vorstand der Sektion IV. Es findet eine offene Wahl statt.

Einzige Kandidatin für den Vorsitz des Vorstandes ist Frau Kricheldorf. Frau Kricheldorf wird mit 1 Gegenstimme bei 6 Enthaltungen zur neuen Vorsitzenden gewählt.

Für die drei weiteren Posten im Vorstand kandidieren Frau Kühnert, Herr Otto, Herr Fichtmüller, Frau Riedel.

Es erhalten: Frau Kühnert (50 Ja-Stimmen), Herr Otto (34 Ja-Stimmen), Herr Fichtmüller (34 Ja-Stimmen), Frau Riedel (31 Ja-Stimmen). Damit sind Frau Kühnert, Herr Otto und Herr Fichtmüller als weitere Mitglieder des Vorstands gewählt. Der Antrag auf Erweiterung des Vorstands auf 5 Personen wird mit 18 zu 11 Stimmen abgelehnt. Ein Widerspruch gegen die Wahl wird nicht erhoben.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Veelken dankt dem alten Vorstand für seine Arbeit und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.

Für das Protokoll
Prof. Dr. Sabine Kühnert, Prof. Dr.
Cornelia Kricheldorff

Kontakt:

Prof. Dr. Cornelia Kricheldorff
kricheldorff@kfh-freiburg.de

5. Wir gratulieren

Vorstand und Präsidium der DGGG gratulieren herzlichst folgenden Mitgliedern, die zwischen dem 01.1.2009 und dem 28.2.2009 ihren „runden“ Geburtstag feiern konnten:

Zum 60. Geburtstag

Frau Prof. Dr. Eva-Maria Neumann
aus Berlin (14.1.1949)
Herr Hans Wittig aus Heidelberg
(19.1.1949)
Herr Prof. Dr. Christoph Behrend aus
Berlin (11.2.1949)

Frau Dr. med. Anneliese Häring-Haj
Kheder aus Bochum (25.2.1949)

Zum 70. Geburtstag

Herr Dr. med. Rudolf Scholz aus
Stechow (27.2.1939) 70

Zum 80. Geburtstag

Herr Prof. Dr. Reinhold Bergler aus
Nürnberg (24.1.1929)

Zum 85. Geburtstag

Frau Käthe Tresenreuter aus Berlin
(4.2.1924)

6. Wir suchen weiter: Aktuell nicht auffindbare Mitglieder

Vielen Dank an die vielen Mitglieder,
die sich gemeldet haben oder die uns
Adressen von anderen mitgeteilt bzw.
Hinweise dazu geliefert haben. Lei-
der sind auch dieses Mal wieder eini-

ge neue dazu gekommen, bei denen
unsere Post nicht zustellbar war. Bitte
geben Sie Ihre Informationen direkt
an die Geschäftsstelle: gs@dggg-on-

line.de. Vielen Dank für Ihre Unter-
stützung!

Astrid Lohmann (Bötzingen)
Rasvan Lalu (Konstanz)

7. Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V.

am 5.12.2008 im Dorint Hotel Sanssouci, Jägerallee 20, Potsdam

Anwesend: 106 Mitglieder
Stimmberechtigt: 102 Mitglieder
(inkl. 24 Stimmübertragungen)

Beginn der Sitzung 15.30 Uhr
Ende der Sitzung 17.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung
der satzungsgemäßen Einladung,
Feststellung der Tagesordnung
TOP 2 – Genehmigung des Proto-
kolls der Sitzung am 29.09.2006
TOP 3 – Bericht des Präsidenten

TOP 4 – Bericht des Sekretärs
TOP 5 – Berichte aus den Sektionen/
den Sektionsversammlungen
TOP 6 – Mitgliedsbeiträge bei
Doppelmitgliedschaften
TOP 7 – Bericht der europäischen
Sektion der IAGG
TOP 8 – IAGG Kongress in Paris
TOP 9 – Ehrenmitglieder
TOP 10 – Entlastung des Vorstands
TOP 11 – Wahlen
TOP 11.1 – Wahl des Präsidenten
elect
TOP 11.2 – Wahl des Sekretärs

TOP 12 – 10. Kongress der
DGGG 2010
TOP 13 – Verschiedenes

Zu TOP 1

Begrüßung, Feststellung der satzungsgemäßen Einladung, Feststellung der Tagesordnung

Der Präsident begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die satzungsgemäße Einladung zur Mitgliederversammlung fest und bittet um Zustimmung zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Zu TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 29.09.2006

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 3

Bericht des Präsidenten

Der Präsident berichtet über die wesentlichen Aktivitäten seiner Amtszeit. Er dankt dem gesamten Präsidium für die gute Zusammenarbeit. Er berichtet über die Entwicklung der Gesellschaft. Die Mitgliederversammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder der DGGG.

Im weiteren berichtet der Präsident von dem stetigen Bemühen um Kooperationen mit den deutschsprachigen gerontologischen und geriatrischen Gesellschaften, hier nennt er als Ergebnis insbesondere den gemeinsamen Kongress, die Doppelmitgliedschaften und die gemeinsame Vertretung im politischen Raum. Weiter berichtet er zu dem aktuellen Thema „Gerontologie studieren“. Er spricht hier die Themen Expertise, Essentials, Mobilität und die geplante Internetplattform an.

Im Rahmen der Preisverleihungen berichtet der Präsident von den Ergebnissen der Ausschreibungen zum Max-Bürger-Preis und Magret und Paul-Baltes-Preis, der in diesem Jahr auf Grund der vorliegenden Einreichungen leider nicht vergeben werden konnte. Die Preise für den wissenschaftlichen Nachwuchs und der Postersession wurden verliehen. Ein weiterer Punkt des Berichts war die Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie. Hier wird durch die angestrebten Doppelmitgliedschaften eine Erhöhung der Attraktivität und damit auch des Impactfaktors angestrebt. Als weitere Berichtspunkte folgten die Themen zur Forschungsstrategie Altersforschung und politische Stellungnahmen, hier z. B.

Prüfpunkte Pflegereformgesetz, Patientenverfügung. Kurz geht der Präsident auf den Austritt der DGGG aus dem Dachverband Gerontologischer Gesellschaften ein. Die IAGG und internationale Kooperationen waren ein weiterer Berichtspunkt. Zum Thema Kandidatenfindungsverfahren Präsident elect bittet er Ann-Kathrin Meyer zu einem kurzen Bericht. Diese berichtet von der schwierigen Arbeit der Findungskommission und den Ergebnissen. Sie berichtet auch kurz von den Schwerpunkten ihrer Arbeit während der vergangenen Legislaturperiode und dankt den Mitgliedern für das ihr entgegengebrachte Vertrauen. Auch der Präsident spricht zum Abschluss seines Berichts seinen Dank für das Vertrauen und die Zusammenarbeit aus.

Zu TOP 4

Bericht des Sekretärs

Der Sekretär berichtet unter anderem über die Entwicklung der Mitgliederzahlen, den Finanzstatus, die Betriebsergebnisse 2006 und 2007 sowie die Themen der Präsidiumssitzungen 2007/2008.

(Der Bericht wird in den Mitteilungsseiten der DGGG in der ZfGG veröffentlicht.)

Zu TOP 5

Berichte aus den Sektionen/ den Sektionsversammlungen

Sektion I – Berichtstatter PD Dr. Andreas Simm

Herr Simm berichtet über die erfolgreiche Sektionstagung 2007. Hier nennt er insbesondere die gelungene Interdisziplinarität der Veranstaltung und die positive Zahl der eingereichten Poster (> 50). Es folgt ein kurzer Ausblick auf die Veranstaltung in 2009. Herr Simm wird sein Amt als Sektionsvorsitzender weiterführen. Als Stellvertreter wurden Judith Handeler und Christoph Meissner gewählt.

Sektion II – Berichtstatter Dr. Manfred Gogol

Herr Gogol drückt seine Freude darüber aus, dass die deutschsprachigen Gesellschaften für Gerontologie und Geriatrie näher zusammenrücken. Erfreulich sei eine zunehmende Nachfrage nach Präsentation geriatrischer Inhalte auf Kongressen anderer wissenschaftlicher Fachgesellschaften gewesen, so z. B. bei der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Deutschen Gesellschaft für Kardiologie im April 2008. Aktuell liegen Anfragen für eine Mitwirkung von der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie für den Kongress 2009 und von der Deutschen Krebsgesellschaft für 2010 vor.

Herr Dr. Neubart wurde als Vorsitzender der Sektion II gewählt. Stellvertreterin ist Frau Dr. Kwetkat.

Sektion III – Berichtstatter Prof. Dr. Frank Oswald

Als neuer Vorsitzender der Sektion III ist Prof. Dr. Frank Oswald gewählt worden. Stellvertreterin ist Marina Schmidt. Frank Oswald berichtet kurz von der Sektionstagung in 2007. Auf Wunsch der Sektionsmitglieder wird die Tagung in 2009 ohne Kooperation mit einer der anderen Sektionen in Dortmund stattfinden.

Sektion IV – Berichtstatter Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf

Frau Kricheldorf dankt als erstes Astrid Hedtke-Becker für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Sektionsvorstand. Als Vorsitzende der Sektion IV wurde Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf gewählt. Als Stellvertreter wurden Herr Firchtenmüller und Herr Otto gewählt. Frau Kricheldorf skizziert kurz die Arbeit der Sektion IV in den vergangenen zwei Jahren, berichtet von der erfolgreichen Sektionstagung 2007 in Hannover und gibt einen Ausblick auf die Tagung in 2009, die in der Zeit vom 1. -2.10.2009 in Dresden stattfinden wird. Als Arbeitstitel für die Tagung hat sich die Sektion

auf „Alter in Qualifikation und beruflicher Bildung“ geeinigt.

Zu TOP 6

Mitgliedsbeiträge bei Doppelmitgliedschaft

Thomas Klie erläutert kurz die schriftlichen Vorlagen zu den Verträgen, die zu Beginn der Mitgliederversammlung an die Mitglieder verteilt wurden. Thomas Klie gibt der Mitgliederversammlung Raum für Nachfragen und Aussprache zum Thema. Er bittet um Abstimmung. Die Mitgliederversammlung stimmt dem Vertragsentwurf einstimmig zu. Thomas Klie berichtet, dass die DGG und die SGG den Vertrag bereits unterzeichnet haben.

Zu TOP 7

Bericht der europäischen Sektion der IAGG

Herr von Kondratowitz berichtet von der Arbeit der europäischen Sektion der IAGG. Er rät allen Mitgliedern, die für den Kongress 2009 in Paris Symposia eingereicht haben und abgewiesen wurden, Einzelpapers einzureichen. Die Entscheidungsfindung innerhalb der IAGG zu den eingereichten Symposien ist für viele nicht nachvollziehbar.

Zu TOP 8

IAGG Kongress in Paris

Delegierte der DGGG für die Arbeit in der IAGG zur Vorbereitung des IAGG Kongress 2009 sind Herr Wahl und Gaby Meyer. Herr Wahl ergänzt die Ausführungen von Herrn Kondratowitz und betont den Optimierungsbedarf der IAGG in Bezug auf den Kongress. Von den anwesenden Mitgliedern konnte die Annahme von 4 Symposia bestätigt werden. Herr Wahl rät dazu die Möglichkeit zur Einreichung von Freepapers wahrzunehmen.

Zu TOP 9

Ehrenmitglieder

Thomas Klie leitet ein und stellt die benannten Ehrenmitglieder namentlich vor. Beide sind leider nicht anwesend. Herr Prof. Dr. Meier-Baumgartner wird mit 3 Enthaltungen gewählt, Herr Dr. Willi Rückert wird mit 3 Enthaltungen gewählt. Thomas Klie dankt dem Präsidium für die Unterstützung bei der Auswahl.

Zu TOP 10

Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wird beantragt. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand mit 7 Enthaltungen. Thomas Klie dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu TOP 11

Wahlen

11.1 Wahl des Präsident elect

Für die Wahl des Präsident elect und des Sekretärs wird auf Vorschlag und mit Zustimmung der Mitgliederversammlung folgende Wahlkommission gebildet: Thomas Klie und Johannes Zacher.

Für das Amt des Präsident elect wird Dr. Gogol vorgeschlagen. Herr Gogol erklärt sich zur Kandidatur bereit und stellt sich den Mitgliedern vor. Es wird keine Aussprache gewünscht.

Dr. Gogol wird bei 5 Enthaltungen gewählt und nimmt die Wahl dankend an.

11.2 Wahl des Sekretärs

Thomas Klie schlägt Klaus Ingo Giercke als Sekretär vor. Herr Giercke erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Bei 1 Enthaltung wird Herr Giercke als Sekretär gewählt und nimmt die Wahl an. Er dankt für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und Unterstützung.

Thomas Klie übergibt die Mitgliederversammlung an Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer.

Clemens Tesch-Römer dankt der Arbeit des bisherigen Präsidiums. Er fasst die zukünftige Arbeit des Präsidiums mit den Worten „Wissenschaftliches Profil stärken“ zusammen. Bei den politischen Themen stützt er sich auf die Erfahrungen von Thomas Klie und Manfred Gogol. Weiteres Thema wird der Kongress 2010 sein. Er spricht sich wieder für einen gemeinsamen Kongress aus. Austragungsort könnte die Charité sein, die 2010 ihr 300jähriges Jubiläum feiert. Als zeitlichen Rahmen stellt er sich September 2010 vor. Sollte der Termin nicht vereinbar ein, kann sich Clemens Tesch-Römer auch vorstellen, den Tagungsort Köln zu wählen. Die Weiterentwicklung der ZfGG durch die anvisierten Doppelmitgliedschaften und die damit verbundene Steigerung der Attraktivität ist ein weiteres Thema. Die Stärkung der Interdisziplinarität der Gesellschaft soll weiter gestärkt werden. Die Aufgabe der Kandidatenfindungskommission obliegt dem Past-Präsidenten Thomas Klie. Bis zum Kongress 2010 sollte die Suche nach der Nachfolge von Herrn Giercke als Sekretär erfolgreich abgeschlossen sein.

Zu TOP 13

Verschiedenes

Clemens Tesch-Römer fragt die Mitgliederversammlung nach Anregungen, offenen Fragen und Beiträge. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Köln, 29.12.2008

Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer
Präsident

Klaus Ingo Giercke
Sekretär

8. Kalender

März 2009

07.03.2009

16. Ulmer Tagung für Alter(n)sfragen (UTA)

Ulm

www.bethesda-ulm.de

regine.faul@bethesda-ulm.de

05.–07.03.2009

6. Deutscher Parkinson Kongress der Deutschen Parkinson Gesellschaft

Marburg

www.akmcongress.com/dpg2009/

info@akmcongress.com

09.–11.03.2009

18. Rehabilitationswissenschaftliches Kolloquium 2009 der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften und der Deutschen Rentenversicherung

Münster

www.deutsche-rentenversicherung.de/rehakolloquium

20.–21.03.2009

7. Symposium Infektionsmedizin in Tübingen

Neue Entwicklungen in der Infektionsmedizin

Tübingen

izit@med.uni-tuebingen.de

April 2009

01.–03.04.2009

British Geriatrics Society – Spring Meeting

Bournemouth, UK

www.bgs.org.uk/Notices/bgs_conferences.htm

03.–04.04.2009

Internationales Syxmposium „Stürze im Alter“

Interventionsstrategien Implementation Praktische Anwendungen

Erlangen

www.standfest-im-alter.de

29.04.–03.05.2009

American Geriatrics Society

Annual Scientific Meeting

Chicago, USA

www.americangeriatrics.org

30.04.–03.05.2009

57. Jahrestagung der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden e. V

Baden-Baden

www.vso-ev.de

Mai 2009

06.–09.05.2009

10. Wiener Internationaler, 17. Deutscher, 49. Österreichischer, 4. gemeinsamer Österreichisch-Deutscher Geriatriekongress Alter Mensch – neue Technologien

Wien / Österreich

www.wrk.at/geriatriekongress

ilse.howanietz@wienkav.at

12.–16.05.2010

American Geriatrics Society

Orlando, USA

www.americangeriatrics.org

15.–16.05.2009

Fachtagung Gesundheit für's Leben! Bessere medizinische Versorgung für Menschen mit geistiger Behinderung

Potsdam

www.lebenshilfe.de/vasuche.htm

Christina.Fleck@Lebenshilfe.de

Juli 2009

05.–09.07.2009

XIX World Congress of Gerontology and Geriatrics

Paris, Frankreich

www.gerontologyparis2009.com

bforette@noos.fr

August 2009

26.–28.08.2009

9. Kongress für Gesundheitspsychologie: Gesundheit und Gesundheitsförderung über die Lebensspanne

Zürich, Schweiz

www.gesundheitspsychologie

2009-zuerich.ch/

September 2009

03.–05.09.2009

Lernwelten 2009 9. internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflege- und Gesundheitspädagogik Einfach oder Vielfalt? Interdisziplinärität und Intraprofessionalität

Winterthur

www.lernwelten.info

17.–19.09.2009

4th Conference of the European Union Geriatrics Medicine Society Palliative Care an End of Life Issues in Older Adults

Glasgow, UK

www.eugms.org/index.php?pid=22

18.–20.09.2009

Biomarkers of Ageing: from Molecular Biology to Clinical Perspectives

Halle/ Saale

www1.medizin.uni-halle.de/ageing

Oktober 2009

07.–09.10.2009

British Geriatrics Society – Autumn Meeting

Harrogate, UK

www.bgs.org.uk/Notices/bgs_conferences.htm

November 2009

18.-22.11.2009

Gerontological Society of America

Atlanta, USA

www.geron.org

Vorschau 2010 und 2011

12.-16.05.2010

American Geriatrics Society

Orlando, USA

www.americangeriatrics.org

September 2010

**6th Congress of the European
Union Geriatrics Medicine Society**

Dublin, Ireland

www.eugms.org/index.php?pid=22

19.-23.11.2010

Gerontological Society of America

New Orleans, USA

www.geron.org

11.-15.05.2011

American Geriatrics Society

National Harbor, USA

www.americangeriatrics.org

18.-22.11.2011

Gerontological Society of America

Boston, USA

www.geron.org